

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlgr. 3, Fernsp. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlgr. 3, Fernsp. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Pränumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1,70 Mk., 2 Exempl. 2,90 Mk. In der Expedition und den Buchhandlungen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. erst. Bestellpreis. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. - Inzerationsgebühr: die 7gehaltene Kolonietabelle 15 Pf., außerdem 25 Pf., im Restamteil Seite 1 Mk. Zeitungspostgebühr Seite 44.

Nr. 255.

Magdeburg, Dienstag den 31. Oktober 1911.

22. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Der Reichstag wird ausgeschaltet.

Solange der Reichstag versammelt war, suchte die Regierung den Anschein zu erhalten, als ob ihm das deutsch-französische Abkommen wenigstens in einem der beiden Teile zur Genehmigung unterbreitet werden sollte. Jetzt, da der Reichstag wieder glücklich für anderthalb Wochen vertagt ist, rückt man erst mit der ganzen Wahrheit heraus. Dem Reichstag wird gestattet, über das Abkommen zu reden, sobald es abgeschlossen ist, man verweigert ihm aber das Recht, es anzuerkennen oder zu verwerfen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erklärt, daß das Marokkoabkommen eine nicht der Beschlussfassung des Reichstags unterliegende Materie sei und bezeichnet die Forderung, eine Abstimmung darüber im Reichstag herbeizuführen, als eine „Schmälerung der verfassungsmäßigen Rechte des Kaisers“. Weiter meldet sie:

Die Frage, ob ein Staatsvertrag über die Abtretung oder den Erwerb von Kolonialbesitz zu seiner staatsrechtlichen Gültigkeit der Zustimmung des Bundesrats und der Genehmigung des Reichstags bedarf, ist, wie wir hören, von den zuständigen Reichsämtern geprüft und im verneinenden Sinne beantwortet worden.

Wo, der Reichstag hat überhaupt nichts zu sagen! Der Kaiser und seine Vertrauensmänner lenken die Geschicke des deutschen Volkes in der auswärtigen Politik nach eigenem Gutdünken: das Volk und seine gewählte Vertretung haben auf ihre Entschlüsse keinen den geringsten Einfluß.

Und das wird einfach von obenher dekretiert, von der Regierung Bethmann-Riderlen — 3 Jahre nach den berühmten November-Debatten, die die unheilbare Schwäche des persönlichen Regiments vor aller Welt bloßlegten.

Wo sind die Besserungen geschwieben, die man sich von jener Auseinandersetzung versprochen? Ist das Treiben der deutschen Weltpolitik seitdem etwa weniger gefährlich geworden? Eher ist das gerade Gegenteil der Fall! Denn, war schon die Langerfahrt schlimm, so war der Panthersprung nach Agadir noch schlimmer! Und war das Abkommen von 1909 keine Ruhmestat, das Abkommen von 1911 ist es noch weniger! Zwar ist der Frieden glücklich gerettet, aber rechtfertigt das Ergebnis der Aktion seine monatelange Gefährdung! Außer Riderlen-Wächter wird das kein Mensch behaupten wollen.

Die Unzufriedenheit mit dem Jökostkurs der auswärtigen Politik, die sich vor 3 Jahren mit fast revolutionärer Explosivkraft entlud, ist auch heute im Volke allgemein. Eine kleine abenteuerlustige Minderheit mag es lobeln, daß die deutsche Marokkopolitik nicht zum äußersten geschritten, die ungeheure, ihrer Verantwortung bewußte Mehrheit ist empört über den Reichsinn, der den Volkandiplomaten in der Wilhelmstraße mit der Gefahr eines Weltbrandes spielen ließ. Minderheit und Mehrheit aber sind sich darin einig, die hilflose Unfähigkeit der verantwortlichen Staatsmänner zu beklagen. Darüber gibt es im ganzen Volke nur ein Urteil!

Und auch darüber ist man sich seit mindestens 3 Jahren einig, daß nur eine stärkere Beteiligung des Volkes und seiner Vertretung an den auswärtigen Regierungsgeschäften eine Besserung des jetzigen ganz unmöglichen, für alle Welt gefährlichen Zustandes verspricht. Die Zeiten sind gründlich vorbei, da noch eine stumme Untertanenschar vertrauensselig in die Höhen emporsah, von denen aus ihre Geschicke geleitet wurden. Die Zeiten sind gründlich vorbei, da man den Gedanken an ein parlamentarisches Regierungssystem noch belächeln und bespötteln durfte. Wir sind gewiß völlig frei von dem Verdacht, das Talent und die politischen Fähigkeiten irgendeines bürgerlichen Parlamentarier zu überschätzen — aber so viel Weisheit, wie in den Häuptern unserer verantwortlichen Staatsleiter von heutzutage, ist schließlich im Kopf eines beliebigen Reichstagsabgeordneten auch noch zu finden. Aber auch wenn's im Augenblick vielleicht noch nicht viel besser würde — schlechter kann es überhaupt nicht mehr werden — so wäre durch die Parlamentarisierung der Reichspolitik doch der lebendige Zusammenhang zwischen ihr und den Volksmassen hergestellt, die Regierung stände unter der Kontrolle der Wähler, und aufsteigenden Talenten wäre die Bahn geöffnet.

Kurz, die auswärtige Politik des Deutschen Reiches würde nicht mehr das Gespött der ganzen Welt sein, sie würde sich zum mindesten auf dieselbe Höhe erheben können,

wie die Politik der parlamentarisch regierten Staaten England und Frankreich.

Was aber jetzt geschieht, das setzt der deutschen Politik die Krone auf. Die Franzosen, die Engländer können einen Minister davonjagen, wenn sie mit ihm unzufrieden sind; sie können die Fehler, die er in der auswärtigen Politik gemacht hat, korrigieren oder durch seine Entlassung bestrafen. Zu derselben Zeit aber, in der die französische Kammer über Annahme oder Ablehnung des Marokkoabkommens beschließen wird, wird der Reichstag wieder eine seiner ohnmächtigen Interpellationsdebatten führen, bei denen nichts herauskommt und durch die am Stande der Dinge auch nicht das geringste geändert werden kann.

Ein solcher Debattierparlamentarismus ohne Beschlusskraft ist ein staatsrechtlicher Unsinn. Zum Kritizieren braucht man kein Parlament, dazu ist die Presse da, das ist ihre eigentliche Funktion. Das Parlament soll aber nicht bloß vertreten und Gründe vortragen, es soll Verantwortung übernehmen, es soll beschließen, soll handeln. Dieser selbstverständliche, seinem Wesen entsprechende tatkräftige Einfluß auf die Regierungsgeschäfte wird aber dem Reichstag durch geschraubte Interpretationskünste verwehrt. Und zwar von wem? Von Bethmann-Hollweg und Riderlen-Wächter!

Das ist das skandalöseste an diesem neuesten deutschen Verfassungskandal, daß zwei „Staatsmänner“ solchen Formats es sich erlauben können, die deutsche Volksvertretung in solcher Weise niederzudrücken! Und wie muß diese Volksvertretung als Ganzes beschaffen sein, wenn ein Bethmann, ein Riderlen sich solche Stücke gegen sie herausnehmen dürfen! Ach, wie diese Volksvertretung beschaffen ist, das hat man ja schaudernd gesehen eben in jenem Nachspiel der November-Debatten von 1908, als sich die stammende Entkräftung in weinerliche Sentimentalität auflöste, als man nach allem Kritizieren und Schelten wieder vertrauensvoll in die Arnie sank und der hohen Vorlesung dankte, die alles wieder zum besten wenden würde. Wo ist das Ministerverantwortlichkeits-Gesetz geblieben, nach dem die tapfere Schar damals rief, nein: schrie und tobte? Was ist durch den ganzen Lärm an den wirklichen Zuständen geändert worden? Nicht einmal die Aenderung der Geschäftsordnung wägte man durchzuführen, durch die sich der Reichstag kraft eigener Macht ein Vorschlagsrecht in Interpellationsdebatten hätte geben können.

Es ist alles geblieben wie es war. Hier eine unfähige Regierung, dort ein ohnmächtiger und feiger Reichstag. Höchstens ist seitdem durch den Wechsel in den obersten Reichsstellen die Regierung noch unfähiger, der Reichstag durch die Konstituierung des schwarzblauen Blocks noch ohnmächtiger geworden. Und so kommt es, daß Bethmann und Riderlen dem Reichstag, der die Vorlegung des Marokkoabkommens vor dem endgültigen Abschluß verlangt, einfach ins Gesicht lachen können: Brüderchen, das gibt's nicht!

Die Verhandlungen des Reichstags, der die November-Debatten von 1908 führte, schließen ab mit einem Triumph des persönlichen Regiments! Soll man das beklagen? Nein, dieses Ereignis hat gerade noch gefehlt, um die Lage vor den Wahlen vollständig zu klären. Von dem sterbenden Reichstag ist nichts mehr zu erwarten; es lohnt sich kaum, ihn zu einer letzten vergeblichen Kraftanstrengung anzu-spornen. An dem Ergebnis der letzten, hoffentlich allerletzten Epoche der deutschen Marokkoaktion ist ohnehin kaum noch etwas zu ändern, der Friede ist durch den Willen des Volkes gerettet und geschehene Fehler lassen sich nicht wieder gutmachen. Wenigstens nicht durch diese Regierung und diesen Reichstag.

An den Reichstagswählern ist's, für eine bessere Zukunft zu sorgen, einen Januarsturm zu entfesseln, der das Regierungssystem Bethmann-Riderlen einer scheinverantwortlichen Unfähigkeit für immer vom deutschen Boden hinwegfegt.

Die Quadratur des Kreises.

Das zwar offiziell noch nicht feststehende, aber nichtsdestoweniger sichere Ergebnis des zweiten Teils der deutsch-französischen Verhandlungen ist der Lösung eines allen unmöglichen geometrischen Problems gleichzustellen: der Quadratur des Kreises. Die Forderung der deutschen Kolonialpolitik, der Imperialisten, die Belgien, Holland und was so drumherum liegt, als deutsche Vasallenstaaten und künftige deutsche Provinzen betrachten, ging auf eine direkte Verbindung zwischen Kamerun und dem belgischen Kongostaat. Das war die der deutschen Regierung gestellte Aufgabe. Die Lösung dieser Aufgabe war gleichbedeutend entweder mit der Abtretung 3 ganzen nördlichen Kongo an

Deutschland — und das war die ursprüngliche Forderung der deutschen Regierung — oder dessen völlige Entwertung, da ihr jeder Zugang zum Meere, jede Verbindung mit den andern französischen Kolonien abgeschnitten worden wäre. Die Aufgabe der französischen Regierung war also, diese Verbindung aufrechtzuerhalten, eine Aufgabe, die die Realisierung der Forderung der deutschen Regierung unmöglich machte. Es wird nun bekanntgegeben, daß beide Forderungen erfüllt worden seien. Deutschland habe einen Länderstreifen von 100 bis 150 Kilometern Breite und damit den direkten Zugang zum belgischen Kongo erhalten, lasse jedoch Frankreich einen schmalen Durchgang, der politisch neutralisiert werden soll.

Die deutschen und die französischen Diplomaten reiben sich schmunzelnd die Hände und spenden sich selbst das uneingeschränkte Lob. Wir wollen uns bei der kurzschlüssigen Selbstbenedictung nicht aufhalten. Wichtiger ist, das Ergebnis der Verhandlungen auf seinen dauernden Wert zu prüfen. Räumt dieses Ergebnis zweifellos mit den Schwierigkeiten des Augenblicks auf, so ist es in Wirklichkeit nur ein Augenblickserfolg, der die Verwicklungen nicht löst, sondern verschiebt und vergrößert. Wo diese Verwicklungen liegen, haben wir bereits gezeigt. Man ist einer allgemeinen Verständigung mit England, Portugal und Spanien aus dem Wege gegangen. Die Zukunft wird zeigen, daß dieser Aufschub die Verständigung nicht erleichtern wird.

Aber der Abschluß der Verhandlungen muß noch unter einem andern Gesichtspunkt betrachtet werden. Welche politische Bedeutung kann schließlich eine mehr oder weniger bedeutende Vergrößerung des afrikanischen Kolonialbesitzes für Deutschland haben? Die erreichte Vergrößerung ist so minimal, ihre imperialistischen Zukunftsmöglichkeiten — die Realisierung eines einheitlichen deutschen zentralafrikanischen Kolonialreichs — sind so geringfügig, daß sie für Deutschlands politische Machtstellung und wirtschaftliche Bedeutung nicht ins Gewicht fallen.

Beobachtet man die Auftritte, die der Abschluß der Verhandlungen in Frankreich gefunden hat, dann läßt sich erst ermessen, was die deutsche Regierung verpaßt und verpaßt hat. Eine einsichtige und weisichtige Regierung hätte das Bestreben Frankreichs, sich in Marokko festzusetzen, bemerken müssen, um der 40jährigen Spannung zwischen den zwei Nationen, deren wirtschaftliche Gegensätze unbedeutend sind, die kulturell einander ergänzen, ja aufeinander angewiesen sind, ein Ende zu machen. Man kann wohl annehmen, daß Herr von Bethmann so etwas vorgeahnt hat. Wenn man Italien gestattet, Tripolitanien ohne jeden Scheingrund zu besetzen, warum nicht auch Frankreich freie Hand lassen, nachdem man dessen politische Sonderinteressen anerkannt und sich die wirtschaftliche Gleichberechtigung in Marokko gesichert hatte? Die deutsche Regierung mußte wissen — sie hat es in dem Vertrag von 1909, den die deutschen Chauvinisten ganz zu vergessen scheinen, selbst ausgesprochen —, daß sie keine Aussicht hat, in Marokko politische Ansprüche geltend zu machen. Es wäre also angelehnter der französisch-spanischen Kompensationen ein feiner Schachzug gewesen, wenn die deutsche Regierung in aller Stille und Freundschaft der französischen Regierung das angeboten hätte, was zu tun sie sich jetzt verpflichtet hat: Frankreichs Protektorat über Marokko anzuerkennen und bei den andern Signatarmächten des Algerienvertrags die Anerkennung dieses Protektorats zu vertreten. Und wenn die deutsche Regierung hingugefügt hätte, daß sie ihrerseits gewisse Grenzregulierungen in Zentralafrika wünsche, wäre die französische Regierung dem ohne Schwierigkeiten im weitesten Maß entgegengekommen. Auf dieser Basis wäre ein Abkommen zustande gebracht worden, das für Deutschland sicherlich besser ausgefallen sein würde, als das jetzige.

Daneben wähe unergleichlicher Unterschied in der Wirkung! Kein Mensch in Frankreich hätte an die im Grunde nichtsagenden Gebietsabtretungen am Kongo gedacht. Aber alle hätten das Entgegenkommen Deutschlands in Marokko als eine politische Errungenschaft empfunden, die 1670/71 gefügt hätte. So ist die englische Regierung vorgegangen, und so kam die Entente cordiale mit England, das in Frankreich als „Erbsfeind“ galt, zustande. Und England hat sich dabei die Anerkennung seiner Suprematie über Ägypten herausgeholt, die eine ganz andre Bedeutung hat als die krämerhaften Gebietsabtretungen in Zentralafrika.

Einen ähnlichen Umschwung hätte die deutsche Regierung in Frankreich hervorrufen können, wenn sie statt aus beschränkten Bureaufakten und engstirnigen Junkern aus normalen Menschen mit fünf gesunden Sinnen zusammengesetzt wäre. Welchen Erfolg hat sie statt dessen erzielt? Die Mitteilung von dem endlichen Abschluß der deutsch-französischen Verhandlungen wird in Frankreich mit einem fast indifferenten „Endlich“ aufgenommen, das höchstens einen Gedanken unausgesprochen läßt: Endlich sind wir diese Deutschen los.

Von einer deutsch-französischen Annäherung kann keine Rede sein. Eher könnte man das Gegenteil annehmen. Soweit der Abschluß der Verhandlungen erörtert wird, werden nur die französischen Konzessionen erwogen. Man kann über dieses Resultat nicht verwundert sein. Man muß wirklich schon ein deutscher Diplomat sein, um zu hoffen, daß ein monatelanges Ganges und

CSOU

LICHTSPIELE

84 Breitweg 84

Vornehmes
Kinematographen-
Unternehmen

4890

Heute letzter Tag des Eröffnungs-Programms.

Deutsch. Metallarbeiter-Verband

— Verwaltung Magdeburg. —

Dienstag den 31. Oktober, abends 8 Uhr
findet im
grossen Saale der „Friedrichslust“
der

Zweite Lichtbilder-Vortrag

im Kurus des Herrn Ingenieurs Wolke statt.

Der Vortragende behandelt an diesem Abend: 4183

Die technischen Aufgaben der Zukunft,

wobei die Zuhörer besonders in das Gebiet der Elektrizität und der Ausnutzung der Wasserkraft eingeührt werden.

Der Zutritt ist gegen Vorzeigung der vorgeschriebenen Legitimation für Kollegen und Mitglieder der Jugendabteilung frei.

Mit Gruss Die Verwaltung.

ZENTRALTHEATER

TEL. 1770 - DIR. ANTON-LÜGGEN TEL. 1776

11 Programm vom 1. bis 18. November. 11
Weltschlager

Kurzes Gastspiel

der weltberühmten
australischen Tänzerin

Saharet!

Das Gastspiel Saharets
bedeutete überall ein Er-
eignis und wird auch hier
zu einem solchen werden

3 Olympiers

erster Originalakt der Goldbronze-Plastik-Kunst
Darstellung internationaler Meisterwerke
Kunst in Bronze 4202

Sisters Wright — Kunst-Zyklusinnen — Zeze Larette — Koloratur-Sängerin —

Novität! Novität!
Charlen und Charlene
musikalischer Jongleurakt

Guido Gialdini
Kunstpfeifer

Lachen! Lachen!
4 Empire Comedy 4
Amerikas bestes Gesangs-Quartett

Stauben! Stauben!
Bellong Brothers
sensationaler Rad-Equilibristikakt

Lachen! Lachen!
Karl Bernhard der populäre
Humorist

Kunstgesang! Prächtige Ausstattung!
Volks-Legenden
Die Loreley | Der fliegende Holländer
altdeutsche Rheinsage | holländische Fischersage
Original-Kreation der Oskar-Coppee-Truppe

Fabrikation von Manufaktur auf den Philippinen,
hochinteressante Aufnahmen, vorgeführt durch den
Zentraltheater-Kinematographen
Wegen der enormen Unkosten Gastspielpreise.

Zirkus Blumenfeld Wwe.

Dienstag den 31. Oktober, 8 1/2 Uhr
Grosse Parade-Vorstellung
Gala-Premiere-Programm

Welches Programm vom verehrten Publikum mit
stürmlichem Beifall aufgenommen wurde.

Das Tagesgespräch Magdeburgs lautet:
Ein Zirkus im wahren Sinne des Wortes!
Was auch von einem vornehmen Zirkus zu erwarten ist!
Tageskasse im Zirkus ist geöffnet von 10 Uhr morgens
ununterbrochen sowie bei Jacobs, Ulrichsbogen, bis
6 Uhr abends. 95

Morgen Mittwoch den 1. November
nachmittags 4 Uhr nachmittags 4 Uhr

Erste große Familien-, Schüler- u. Kinder-Vorstellung.
Ganze Preise für Schüler u. Kinder auf allen Plätzen.
Abends 8 1/2 Uhr: Erste große Gala-Vorstellung.

Jeden Vormittag von 10 bis 12 1/2 Uhr:
Proben und Staffheftigung, besonders interessant!
Die Dressur der Elefanten, Zebra, Kamel usw.
für Erwachsene 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg.

Seefisch verkauft
auch frische grüne Heringe.
Dienstag: Wochenmarkt Budau
Mittwoch: Wochenmarkt Magdeburg
Rud. Rahn, Apfelstr. 13

Taubendung taufte
H. Schröder, Magdeburg, Ballstr. 1a.
Bettschelle m. Matr. Sportbill.
Waschzettel 10 Mt. 20 Mt.
Kleinfuhr. 10, Hofpart. 15/19

Strümpfe selbstgestrickte, er-
hält man billigst
bei F. Marek,
Breitweg 98, I

Agent gef. s. Cigarr.-Verk.
a. Wirtz u. Vergil. ev. Pl. 250
monatl. od. hob. Brovif. 9206
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Maschinenfräse
für Strümpfe, Sweater usw.
Frau Alpers, Morgenstraße 25

Oberst Gädke

(Berlin)

spricht am 31. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,
im Hofjäger (großer Saal) über

Die Abrechnung mit der Reaktion

Zutritt und Redefreiheit haben Angehörige aller Parteien,
Frauen und Männer. 4511

Demokratische Vereinigung (Ortsgruppe Magdeburg).

Echt gold. Damenuhr
eleganter Kette 18.00 Mt.
4197 Kroll, Dreiecksstr. 4.

Kartoffeln
Industrie, Magnum bonum.
Up to date stehen am Dienstag
Süderbahnhof Alte Hauptstadt zum
Verkauf. Bestellungen nimmt ent-
gegen Blume, Magdeburg.
Wöttcherstraße 45. 1518

2 Herrschaftsbetten neu, nur an
Private
Bett für 50 Mt. umständlicher zu
verkauf. Amast. 23 i. Big.-Laden.

Verbandstelle
soll in jedem Bezirk errichtet wer-
den. Nur strebsame Leute, gleich-
welchen Berufs, wollen sich mel-
den. Einkommen monatlich 800
Mark. Berufsaufgabe, Kapital
und Laden nicht nötig. Anfragen
unter Nr. 163 an Zentralverband
in Köln erbeten. 3118

Steinfeger
ge sucht 1509
Zandorf, Blankenburger Str. 8

**Kaiser-
Theater**
Vorzugsbillet
Vorzeiger dieser Anzeige
zahlen im 4207

Montag — Kinder —
Mittwoch 5 Pfg.
Sonabend Erwachsene
15 Pfg.
erhöhter Sillenzettel.
Programmwechsel
Dienstag und Freitag.

Wilhelm-Theater.
Dienstag und Freitag
Großer durchschlagender Erfolg!
Das Zirkuskind.

Südbahnhof-Theater
Nr. 111a-112d
Eg. Poststrasse.
Neuer
Spielplan!
Bajazzo
u. Ver u. Kister
des Kalkons.
Ein interres-
santes Stück aus d.
Kaiserzeiten.
Genau der
neue Spielplan
Kalkons sein

Elektro-Biograph
Neustadt
Sündige Liebe
Sittendrama in 3 Akten
Von Montag bis Freitag
Anfang 7 Uhr

Elektro-Biograph
M.-Fermersleben.
Erstes Fernersleben-Kine-
matographen-Theater
Von Montag den 31. Oktbr.
bis Freitag den 3. November
Der Schandfleck
Roberts Tendenz-Drama
in 2 Akten aus dem Leben
der Rebecca Maria. —
Spielzeit circa 50 Minuten.
Aufsichtsbühnen nach ver-
schiedenem andrer Schläger.

Stadt-Theater
Dienstag den 31. Oktober
Erste Vorstellung im Jollus
Der Ring des Nibelungen
Das Rheingold.

Zurückgekehrt
Dr. Friede
Spezialarzt für 9208

Haut- u. Beinleiden
Magdeburg, Breitweg 268.

Dankagung.
Für die vielen Beweise her-
licher Teilnahme und die reichen
Kranzspenden beim Hinscheiden
unserer lieben Tochter Emma sagen
wir allen Freunden und Bekannten
unsern innigsten Dank. 4512
Burg, den 30. Oktober 1911
Kriegsrufer Ehepaar
August Grundmann nebst Familie

Dankagung.
Für die vielen Beweise her-
licher Teilnahme und die reichen
Kranzspenden beim Heimgange
meines lieben Mannes sage ich
allen Freunden, Verwandten und
Bekanntem meinen herzlichsten Dank.
Besonderen Dank seinen Kollegen
von der Firma H. Wolf, dem
Metallarbeiterverband sowie auch
Herrn Pastor Wangemann für die
tröstlichen Worte am Grabe des
Entschlafenen. 4488
Magdeburg-Westsüßen,
den 30. Oktober 1911
Witwe Frida Kleine
geb. Bahge.

Dankagung.
Für die vielen Beweise her-
licher Teilnahme beim Begräbnis unser
lieben Tochter 1506

Martha
sagen wir allen Verwandten,
Freundinnen und Bekannten, be-
sonders den Mitgliedern vom
Männer-Turnverein Jahn, welche
sie zu Grabe getragen haben, und
für das letzte Geleit unsern herz-
lichsten Dank. Besonderen Dank
Herrn Oberpfarrer Wier für die
tröstlichen Worte am Sarge.
Otto Klipp u. Frau
Groß-Ottersleben.

Todesanzeige.
Am Sonntag den 29. Ok-
tober, vormittags 10 Uhr,
nach kurzer, schwerer
Erkrankung meine innigge-
liebte Frau und unsere her-
zensgute Mutter
Luis Schröder
geb. Meinede
im 38. Lebensjahr. Um hil-
fes Beileid bitten 1514
M. Graau, 30. Okt. 1911
Die trauernden Hinter-
bliebenen:
Hermann Schröder
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am
Mittwoch den 1. November,
nachmittags 2 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.

Elektro-Biograph
Neustadt
Sündige Liebe
Sittendrama in 3 Akten
Von Montag bis Freitag
Anfang 7 Uhr

Zentralverband der
Edubmacher.
Ortsverwaltung Burg.
Nachruf.
Am 27. Oktober nach
langem, schwerem Leiden
Mitglied und Kollege
Karl Reyher
im 55. Lebensjahr.
Ruhe ihm die Erde leicht
sein! 4510
Die Ortsverwaltung.

**Kaiser-
Theater**
**Jugend-
Sünde**
Sittendrama
Spieldauer 1 1/2 Stunde

**Fata
Morgana**
**Jugend-
Sünde**
Sittendrama
Spieldauer 1 1/2 Stunde

Kino-Salon Quedlinburg.
Jeden Dienstag
und Sonnabend
Kar des Neufte!
Programmwechsel!
Erstklassige Darbietungen!

Kino-Salon Ascherleben, Düstere Tor 6
Mittwoch und Sonnabend Programmwechsel. 4318



Genau wie diese Palms gewachsen ist,
ist der Konsum in
Palmin (Pflanzenfett) und Palmona
(Pflanzen-Butter-Margarine) in den letzten
Jahren gestiegen. Diese Tatsache ist der
beste Beweis dafür, daß unsere Produkte
einem wirklichen Bedürfnis entsprechen. Es
wird bald keinen deutschen Haushalt mehr
geben, in dem Palmöl und Palmona
nicht zu finden sind. Niemand sollte
daher verkommen, einen Versuch da-
mit zu machen.
H. Schölnk & Cie. A.-G.

Sonder-Angebot

Montag — Dienstag
Mittwoch

für den Winter-Bedarf

zu ganz besonders
billigen Extra-Preisen

Ein Posten Barchent- Röcke und -Hosen

Velour-Unterrock mit Bolant	Extrapreis Stück	1.20
Velour-Unterrock fariert, mit Handlangette	Extrapreis Stück	1.50
Velour-Unterrock extra weit, fariert, mit Handlangette	Extrapreis Stück	1.80
Velour-Unterrock mit Handlangette, Prima Qualität, fariert u. gefreist	Extrapreis Stück	2.25
Barchent-Frauenhosen gefleischt Velour	Extrapreis Stück	1.15
Barchent-Frauenhosen gefleischt Velour, gute, weiche Qualität	Extrapreis Stück	1.30
Barchent-Herrenhosen roh Körperbarchent	Extrapreis Stück	1.40

Ein Posten Barchent-Hemden

Barchent-Frauenhemd gestreift, zweiseitig geraucht	Extrapreis Stück	80 Pf.
Barchent-Frauenhemd Körper, einseitig geraucht, gestreift	Extrapreis Stück	1.25
Barchent-Frauenhemd weiß Körper	Extrapreis Stück	1.15
Barchent-Frauenhemd Prima, weiß Körper	Extrapreis Stück	1.45
Barchent-Herrenhemd gestreift, zweiseitig geraucht	Extrapreis Stück	85 Pf.
Barchent-Herrenhemd Körper, einseitig geraucht, gestreift	Extrapreis Stück	1.50
Barchent-Herrenhemd gestreift Körper, Prima Ware	Extrapreis Stück	1.85
Barchent-Herrenhemd weiß Körper, Prima Qualität	Extrapreis Stück	1.70

Ein Posten Barchent-Betttücher

Fancy-Betttücher gestreift und weiß	Extrapreis Stück	60 Pf.
Fancy-Betttücher gestreift und weiß, Größe 120x170	Extrapreis Stück	95 Pf.
Barchent-Schlafdecken Größe 140x190, Prima Qualität, in neuen farierten Löffeln	Extrapreis Stück	2.50

Fancy-Betttücher 140x190 groß	Extrapreis Stück	2.10
Fancy-Betttücher Größe 140x190 pelzigartig geraucht und fariert	Extrapreis Stück	2.15
Barchent-Schlafdecken imitiert Kamelhaar, Größe 140x190	Extrapreis Stück	2.75

Sehr billiger Extra-Verkauf von Damen-Unterröcken

Damen-Unterrock aus Damentuch mit breitem Bolant u. schwarz/weiß Soutache befestigt	Extrapreis Stück	1.25	↓	Damen-Unterrock aus Damentuch moderne enge Jacketts, Jackettbolant mit Soutachierung	Extrapreis Stück	3.35		
Damen-Unterrock aus Damentuch mit breitem Bolant, schwarz/weiß Soutache und schwarzer Pfege befestigt	Extrapreis Stück	1.75		Damen-Unterrock aus Damentuch mit breiter Samtblende und Jadenlige befestigt	Extrapreis Stück	3.75		
Damen-Unterrock aus Damentuch mit schwarz/weißer Jadenlige befestigt	Extrapreis Stück	2.15		Damen-Unterrock aus Prima Damen- tuch, plüschig, mit Tresse und Knopf garniert	Extrapreis Stück	4.00		
Damen-Unterrock aus Damentuch mit schwarz Soutache befestigt	Extrapreis Stück	2.25		Damen-Unterrock aus Prima Damen- tuch, mit Samt-Bolant, Plüsch u. Tresse garniert	Extrapreis Stück	4.50		
Damen-Unterrock mit breiter schwarzer Tresse befestigt	Extrapreis Stück	2.50		Damen-Unterrock aus Prima Halbtrich, mit Doppelbolant aus Samt u. breiter Tresse	Extrapreis Stück	7.75	Damen-Unterrock aus Prima Halbtrich, mit Tresse reich garniert	Extrapreis Stück

H. Lublin

Eingegangene Druckchriften.

Nicht verlangte Zusendungen werden nicht zurückgeschickt. Besprechung vorbehalten.

Von der Neuen Zeit ist soeben das 4. Heft des 30. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Der nationale Separatismus und der Innbrüder Parteitag. Von Gustav Edfeldt. — Die Aktion der Masse. Von R. Kautsky. (Schluß). — Aus einem Kleinbäuerlichen Paradies. Von R. Topalowski. — Die sächsische Gewerbeaufsicht im Jahre 1910. Von Gustav Kiem. — Zeitschriftenchau. — Die „Neue Zeit“ erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolportage zum Preise von 3,25 Mark pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abonniert werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pfg. Probenummern stehen jederzeit zur Verfügung.

Gegen die Feurung! Gegen die Klassenjustiz! Der Feurungsantrag der Sozialdemokraten, die Urteile gegen die Feurungsdemonstranten und die Parlamentsrede Viktor Adlers vom 5. Oktober 1911. Wiener Volksbuchhandlung, Wien VI, Gumpendorfer Straße 18. 32 Seiten. Preis 20 Pfg.

Staatsbürgerliche Flugchriften. Herausgegeben von Hans Dorn. Eugen Diederichs Verlag in Jena. Eduard Bernstein, „Von der Partei zur Sekte, die Sozialdemokratie einjt und jekt“. Brosch. 80 Pfg. — Gerhard Hilbrand, Sozialistische Auslandspolitik, Betrachtungen über die weltpolitische Lage anlässlich des Maroffstreites. Broschiert 60 Pfg.

Volksstümliche Freidenkerschriften. Nr. 20 bis 25: Nr. 20 Wie ist die Erde entstanden? Nr. 21 Wie ist das Leben auf der Erde entstanden? Nr. 22 Von der Zelle zum Säugetier. Nr. 23 Woher kommt die Zweckmäßigkeit in der Natur? Nr. 24 Wie sind die Menschen entstanden? Nr. 25 Mensch und Affe. Preis pro Heft 10 Pfg. Selbstverlag des Verfassers Dr. Georg Kramer, Magdeburg, Leisingstr. 69.

Oesterreichischer Arbeiter-Kalender für 1912. Preis 80 Pfg. In neuem Gewande tritt uns ein alter Freund und Bekannter entgegen, der österreichische Arbeiter-Kalender, der fast so alt ist wie unsere Arbeiterbewegung und in guten und schlechten Tagen unsern Genossen ein Wegweiser durchs Jahr, ein Berater in vielen Dingen gewesen ist. Moderner, praktischer ist der Einband geworden, neue aus dem Leben der Arbeiter entnommene Monatsbilder schmücken ihn. Auch sonst ist der Inhalt zeitgemäß und interessant. Jeder, der etwas sucht, wird etwas in ihm besonders Anregendes finden. Unterhaltendes wechselt mit Belehendem, Aufrüttelndes und nachdenklich Machendes findet man in dem Kalender. Wiener Volksbuchhandlung, Wien VI, Gumpendorfer Straße 18.

Anabe oder Mädchen, d. h. die praktische Vorausbestimmung des Geschlechts beim Menschen vor der Geburt, ist das Thema eines jeben erschienenen Werkes, in dem der Nottacher Babearzt Dr. Otto Schönner die Ergebnisse jahrelanger Forschungen und Experimente der Deffentlichkeit vorlegt. Schon nach der ersten Kunde, die über Dr. Schönners verblüffende Entdeckung in die Welt gedrungen war, d. h. nach seinem ersten Vortrag in der Gynäkologischen Gesellschaft zu München war man auf sein damals angekündigtes Werk gespannt. Nunmehr liegt das Buch fertig vor. Wenn die Nachrichten recht haben, so sind nach Dr. Schönners Methode die Menschen heute tatsächlich in den Stand gesetzt, nach jedem Kinde des Geschlecht des folgenden zu bestimmen. Das Werk ist im Medizinischen Verlag Schweizer u. Co., Berlin NW 87, zum Preise von 3,50 Mark erschienen.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 28. Oktober.

Aufgebote: Versicherungsbeamter Willi Lucas in Winterthur mit Albertine Thienemann hier. Monteur Bruno Emmerich mit Luise Schubowius geb. Ludwig. Schuhmacher Hermann Trule in Harkerode mit Elise Bieräugel hier. Serg. Karl August Otto Wand hier mit Ida Berta Wartmann in Ahendorf. Feuerwerker Karl Adolf Nagel hier mit Auguste Helene Kottmann in Dessau. Kaufm. Friedrich Stegemann mit Emma Kohnle. Telegraphenarbeiter Karl Koch mit Elise Otto. Geschäftsreisender Karl Brosig mit Elise Telge.

Eheschließungen: Radierer Otto Nabathge mit Margareta David. Schlosser Friedrich Krumbach mit Ida Kade. Witzschmied Karl Schröder mit Gertrud Stabel. Kupferschmied Friedrich Danz mit Emma Rosenhahn. Musiker

Paul Müller mit Frida Borchardt. Privatgelehrter Dr. Friedr. Andrae mit Marie Reichl. Eisenbreher Franz Stahl mit Auguste Korchin.

Geburten: Paul, S. des Reserve-Lokomotivführers Paul Exerjancider. Heinz, S. des Tapeziers und Dekorateurs Max Kahl. Ella, T. des Handlungsgeliffen Georg French. Gerhaid, S. des Schlers Paul Schwieger. Hildegard, T. des Bahnmeisters Diarars Friedrich Schulze.

Todesfälle: Arb. Ernst Schumann, 64 J. 11 M. 18 T. Marie geb. Schröder, Ehefrau des Juwaliden Friedrich Küster aus Zerleben, 61 J. 11 M. 13 T. Karoline geb. Hermann, Ehefrau des Kaufmanns Erik Winter, 56 J. 4 M. 18 T. Majors-Witwe Elisabeth Krumhauer geb. Grünert aus München, 52 J. 5 M. 21 T. Witwe Emma Meyer geb. Meier, 52 J. 11 M. 6 T. Bureau-Geliffarb. Ernst Rauchsuh, 23 J. 11 T. Ida, T. des Pesselschmieds August Köhler, 14 J. 11 M. 10 T. Wanda, T. des Schneiders Wilhelm Büttner, 2 J. 4 M. 20 T. Fritz, unehelich, 1 1/2 Stb.

Sudenburg, 28. Oktober.

Eheschließungen: Dachdecker Gust. Albrecht in Wemckenbed mit Anna Holze hier. Schlosser Paul Schügendübel mit Hulda Rosentzeter. Schlosser Heinrich Günther mit Meta Roth in Berlin. Dreher Max Strauch mit Meta Schreiber. Geschäftstutcher Willi Wangemann mit Frida Sachtleben. Arb. Otto Janchow mit Elisabeth Gräber. Schmied Julius Niederlehner mit Ida Kassel.

Geburten: Hildegard, T. des Prokuristen Wilhelm Hanad. Albert, S. des Eisenbrehers Albert Wargacha. Kurt, S. des Milchhändlers Gustav Bieler. Elli, T. des Malers Kurt Wolf. Erich, S. des Tischlers Wilhelm Borns. Heinrich und Robert, Zwillingssöhne des Arbeiters Heinrich Treite.

Dessau, 28. Oktober

Aufgebote: Kaufm. August Meyer in Althaldensleben mit Elisabeth Vieckit hier. Schmied Gustav Bonnek mit Alwine Denecke.

Eheschließungen: Sergeant Max Schmidt mit Erna Schnabel. Schlosser Hans Bölte mit Meta Schreiber. Arb. Wilhelm Schneidewind mit Elise Hecht. Eisenbreher Otto Läger mit Luise Reuche. Arb. Otto Deuster in Ochersleben mit Anna Friedrich hier.

Geburten: Fritz, S. des Formers Emil Gräfel. Gerhard, S. des Arb. Albert Kiehl.

Kennhardt, 28. Oktober.

Aufgebote: Vädemeister Willi Schulze mit Marie Lange. Arb. Hermann Laubert mit Ella Hohenstein.

Eheschließungen: Arb. Wilh. Klant mit Emma Pahl. Arb. Paul Woffe mit Elise Biem. Musiker Friedrich Wollmeier mit Luise Gracy in Hohenlohehütte, Kreis Kattowit. Arbeiter Heinrich Döring mit Martha Mühlgröbdt. Gärtner Karl Pape mit Martha Thement. Arb. Willi Thormann mit Lina Mühlentamp. Arb. Willi Gering mit Auguste Schneidewind. Grabeur Kurt Breuh mit Frida Hartmann.

Geburten: Lucie, T. des Dachdeckers Robert Nönsh. Otto, S. des Musikheizers Otto Pahl. Else, T. des Arb. Otto Dürrmann. Rudolf, S. des Arb. Franz Claus. Hildegard, T. des Arb. August Wegener. Rudi, S. des Arb. Rudolf Blig.

Todesfälle: Max, S. des Schlossers Bruno Breitmeier, 27 J. Alma geb. Planke, Ehefrau des Maschinenwärters Wilh. Steinmann, 33 J. 3 M. 23 T. Heinz, S. des Schuhmanns Hermann Klemens, 3 M. 1 T.

Salbte.

Aufgebote: Fabrikarb. Friedrich Wilh. Otto Deding mit Emma Junge in Wetzehüfen. Schuhmacher August Karl Friedrich Henne in Hannover mit Emma Martha Korte hier. Arb. Karl Friedrich Wilhelm Redepenning in Wetzehüfen mit Anna Friederike Luise Kaufhold hier. Fabrikarb. Valerian Gab mit Vingentine Gatz in Wetzehüfen.

Eheschließungen: Schiffer Robert Karl Hoffe in Wetzehüfen mit Hedwig Holze hier. Drechsler Friedrich Wilh. Behrendt in Magdeburg mit Martha Luise Ella Schwichtenberg in Wetzehüfen.

Geburten: Käthe Luise, T. des Eisenbahn-Werkstattarbeiters Karl Publid. Walter, S. des Malers Walter Ponter.

Todesfälle: Gerhard Werner Alfred, S. des Väderei-Inhabers Richard Wodenburg in Wetzehüfen, 6 W.

Uischerleben.

Eheschließungen: Kernmacher Paul Männecke mit Luise Popel. Fabrikarbeiter Otto Stadt in Gernrode mit Luise Krause hier. Schuhmacher Otto Lampe mit Selma Jahns.

Monteur Bruno Schilde mit Anna Henniger. Schmied Emil Brunne mit Christiane Köpfer.

Todesfälle: Else, T. des verstorbenen Schirreisters Hermann Anapf, 14 J. 10 M. 15 T.

Neuhaldensleben.

Aufgebote: Steingutmaler Theodor Kölsch mit Hedwig Katharina Wäder. Zimmermann Karl Friedrich Wilhelm Behrens in Wetzehüfen mit Frida Martha Schöne hier. Tapezier Julius Heinrich Homburg mit Anna Gertrud Elisabeth Wächensfeld in Magdeburg. Steingutdreher Karl Hermann Neuwes mit Alma Friederike Biegler.

Eheschließung: Schlosser Wilhelm Otto Osterwald mit Gertrud Anna Hedwig Seefeld.

Geburten: S. des Fabrikarbeiters Friedrich Daul. S. des Arbeiters Hermann Herbst.

Todesfälle: Müller Heinrich Guder, 52 J.

Quedlinburg.

Aufgebote: Mechaniker Karl Schulze mit Anna Hammer. Friseur Karl Koch mit Anna Dörge.

Eheschließungen: Drechsler Alfred Schulze mit Witwe Johanne Gerede geb. Gahemann. Maschinenmeister Karl Scholz mit Frida Osterburg. Tischler Heinrich Rahmann mit Anna Witte. Gutsförster Fritz Kallmeyer in Halberstadt mit Alma Lange hier. Ingenieur Erich Keil in Braunschweig mit Selma Däger hier. Tischler Ernst Dünnhaupt mit Berta Wabending in Thale a. S.

Geburten: T. des Kunst- und Handelsgärtners Gustav Kettenbeil. T. des Dachdeckers Willi Krieling. S. des Arbeiters Otto Muist. T. des Arbeiters Hermann Ede. S. des Kuischers Heinrich Wanse. T. des Wiegemeisters Hermann Krüger. T. des Arbeiters Friedrich Schmidt. S. des verstorbenen Arbeiters Hermann Beder. T. des Arbeiters Hermann Eger. T. des Hüttenarbeiters Adolf Seberin in Thale a. S. T. des Kaufmanns Karl Schrein. T. des Arbeiters Wilhelm Röber. S. des Wädemeisters August Gentel. T. des Arbeiters Robert Heinemann. T. des verstorbenen Arbeiters Gustav Heitfeld. S. des Gärtners Hermann Morgenstern. S. des Schmieds Hermann Krauß. T. des Bureaubeamten Friedrich Hegermann.

Todesfälle: Ehefrau des Tischlermeisters August Redlich, Marie geb. Schade, 61 J. Kurt, S. des Arbeiters Karl Berger, 6 W. Ehefrau des Arb. August Rodenstein, Franziska geb. Janekta, 43 J.

Schönebeck.

Geburt: Else, T. des Schlossers Adolf Mehr.

Todesfälle: Lehrer u. Organist Paul Giese, 60 J. Arb. Friedrich Preuh, 81 J. Ehefrau Olga Soppe geb. Behrens, 25 J.

Stahfurt.

Aufgebote: Bergarbeiter Wilmar Horpich mit Auguste Göbde geb. Burghausen. Bergmann Christian Klinge in Uellnit mit Emma Helle in Ahendorf.

Geburt: T. des Bergmanns Hermann Göbde.

Todesfälle: Buchbinder Otto Schorn, 26 J.

*Wollnu tin usöfurnu Inu
jubizignu Inünunung Inunnu,
Inun usöfurnu tin
Ausöfurnunus Wollgloffnu*

Inu Ofnoll mouft 6!

JASMATZI

CIGARETTEN



Überall

UND

allermeist

Unsere Marine beste 2 Pfg.-Cigarette.

Jasmatzi Dubec. • 2 1/2 •

Elmas • 3-5 •

Qualität in höchster Vollendung.



Die neuen Anzug-Stoffe die neuen Paletot-Stoffe

für feinste Massverarbeitung sind eingetroffen.

Anzüge nach Maß 38-62 Mark
Paletots nach Maß 35-64 Mark

Weitgehendste Garantie für Sitz und Haltbarkeit.

L. Mannheimer Breiteweg 120, I.

Privat-Verkauf

feinster Eigelb-Pflanzenbutter-Margarine pro Pfund 78 Pf.
feinster Süßrahm-Delikatess-Margarine pro Pfund 68 Pf.
bet 4472
Anna Richter, Sudenburg, St.-Michael-Str. 27.

Billig! Schuhwaren Schmidt-
Horren-, Damen-, Kinderschuh
u. -stiefel in Chevreau Boxseil
u. andern Sorten Leder, Plüsch-
socken und -pantoffel, auch aus
Golegenheitskaufen u. ff. Partie-
waren billig nur 1941
44 Schmidtstraße 44.

**Nocheleg. Ulster u.
Winter-Paletots**

von 12 Mt. an, zum Ausfuchen,
4743 verkauft
Grimmig, Junkerplatz

Fr. L. Lehmann

Margaritenstr. 7, 2. Etg.
Naturheil Institut
für leidende Frauen.
Massagen jeder Art
Teilmassagen v. 50 Pf. an
- Schönheitspflege -

Kaufe 4287
Kanarienhähne
und -weibchen fort-
während, bezahlbar für
Gähne 3.25-4.00 Mt.

J. Tischler, Annastraße 25.

Nochmod. Ulster
u. elegante Winter-Paletots
a Stück 12.00 Mt., zum Aus-
fuchen, verkauft 4218
Max Eckstein, Hartstr. 8.

Plüschsofa 45 Mt., zurück-
gesetzt, 1 kl. Sofa u. 2 Fauteuils
85 Mt., Trümeauspiegel 26 Mt.
Breiteweg 6, I. 4256

empfehlen
Willy. Radebeil, Seiderstr. 17.

Feuerzeuge

z. Taschenlampen

Das voll-
kommen-
ste u. ele-
ganteste
Corais-
Feuer-
zeug
250
Mt.

Wiederverkäufer wollen Engros-
preis verlangen. 4194

H. Krell, Dreiengelestraße 4.

Aus erster Hand
kaufen Sie Ihre

Brautausstattungen
sowie samtl. Möbel, Spiegel,
Polsterwaren am billigsten
und reellsten in der 4294

- Möbelschleiferi van -
Gustav Meinecke
Magdeburg, Marstallstr. 7
Besichtigung meines Lagers
ohne Kaufzwang erbeten.

Littauers

Nähmaschinen
aller Systeme, auch
ohne Anzahlung
wöchentlich 1 M.
Abzahlung.
Bei Verzögerung
hoher Rabatt.

hocharm. Lang-
schiff 50 Mt.
Reparatur. billigt

Hermann Braase
Breiteweg, Ecke Domstr.

Reunion



Lookout

mit Gold- oder Korkmundstück

Vorzügliche

3 Pf
Cigarette

Geschäfts-Übernahme.

Das im Hause Morgenstraße Nr. 57 bestehende

Schuhwaren-Maß- und Reparatur-Geschäft
des Herrn Markus

habe ich mit dem heutigen Tage übernommen. Ich bitte,
das Herrn Markus geschenkte Vertrauen auf mich über-
tragen zu wollen.

Hochachtung

M.-Neustadt Konrad Schneider
Morgenstr. 57. Schuhmachermeister. 4508

Federlichte, fertige Betten
26 32 34 39 47 60 Mt.
O. Rappengst, Gr. Münzstr.

Garantiert gut haltende
Winterkartoffeln

sowie 1941
la. Speisewiebeln
Lieferung zum billigsten Tagespreis

Gustav Bauer & Co.
M.-N., Kastanienstr. 50. Tel. 1902
Vorausbestell. werd. angenommen.

Birka 2000 Stück
Fahrrad-Laternen,
Kerbid-, Petroleum-, Licht-
und Del-Laternen billigst zu
verkaufen. - Inhaber dieser An-
nonce erhält 20 Prozent Rabatt.

H. Mandel, Seiderstr. 15.

Staßfurt.
Speise- u. Kartoffeln

empfehlen billigst
Willy. Radebeil, Seiderstr. 17.

300 Zentner Kartoffeln Elegante Damenketten zu
1.25, 2.50, 3.75, 5.00,
Industrie und Magnum bonum 8.00 und 12.00 Dreiengelestr. 4.
sucht zu
wie bekannt Prima Ware, liefert
billigst frei Haus 4457
Friseur-Lehrling Offern
R. Hubitz, Bergstr. 10. H. Jakobs, Sturfschneidstr. 1.

Straußfedern

kauft man bei mir sehr vorteilhaft; 4267
ich kenne diesen Artikel ganz speziell
und führe daher nur gute Qualitäten.

Aufarbeitungen erbitte möglichst frühzeitig.

Selma Typky

Schmidtstraße 57. Ausstellungsräume part. u. 1. Etage.

Feinpr. 2795 **A. Typky** Feinpr. 2795

Schmidtstraße Nr. 37 u. Schmidtstraße Nr. 40a

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren

in größter Auswahl, reell und preiswert, zu den besten
Bedingungen. - Auch auf Leihabgabe.

Großes Lager fertiger Särge
in allen Größen. 4268

Aus meinem Leben

Von August Bebel

2. Teil

Preis gebunden 3.00 Mk., broschiert 2.50 Mk.

empfehlen

Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3

Sie kaufen

Herren- und Knaben-Anzugstoffe Damentuche, Kostümstoffe usw.

am vorteilhaftesten bei

Hermann Ohlrogge

Tuchversandhaus Norddeutschland

Detail-Geschäft: **Kronprinzenstraße 7** 4458

Engros-Geschäft: **Alte Neustadt, Rogätzer Straße 43/54**

Haltestelle der Straßenbahn: Ecke Stendaler- und Rogätzer Straße

Verkaufstage in meinem Engros-Geschäft nur Freitags, Sonnabends und Montags

Die Frauen und die Reichstagswahlen
Politische Gespräche zwischen zwei Frauen
von Luise Zietz
Preis 10 Pfennig
empfehlen
Buchhandlg. Volksstimme



Der springende Punkt

für die Hausfrau ist die
Beschaffenheit und Preiswürdigkeit
der Margarine.

Die hervorragenden Spezialmarken:
Delikatess-Pflanzenbutter-Margarine

„Rheinos“

und **Delikatess-Sahnen-Margarine**

„Neuer Kostbar“

genießen in dieser Beziehung und wegen ihrer
Butterähnlichkeit u. Bekömmlichkeit
seit langen Jahren einen vorzüglichen Ruf
und sind deshalb sehr gefragt.

Alleinige Fabrikanten:
Neuer Margarine-Werke G. m. b. H., Neub.